



Hase-Hunte-Teuto-Cup 2019

HHT-Cup 2019

Rahmenausschreibung für ferngesteuerte Segelflugmodelle mit und ohne Elektroantrieb

Im Sportjahr 2019 geht der Hase-Hunte-Teuto-Cup (HHT-Cup) in das 22. Jahr seines Bestehens.

Grundgedanke des Wettbewerbs ist es, dass sich die Veranstalter der 5 Teilwettbewerbe Gedanken zur Flugaufgabe und Landewertung machen können.

Erstmals in der Geschichte des HHT-Cup wird es 2019 eine Änderung bezüglich der Startart geben. So findet neben dem Hochstart an der Elektro-/Motorwinde **auch eine Zulassung für Segelflugmodelle mit Elektroantrieb** an ausgewählten Startplätzen statt. Elektrosegelflugmodelle werden unterschieden nach ihrer Bauart: Schalenbauweise (CFK/GFK), Holz, Folie, oder Schaum.

Allgemeines: Zur Wertung der Jahresrunde „HHT-Cup 2019“ werden die 3 besten Ergebnisse eines Teilnehmers aus 5 Teilwettbewerben herangezogen.

Die Teilwettbewerbe finden statt beim:

1. MFC Osnabrück (Achmer) So. 07.04.2019 Windenstart
2. MFG Lockhausen (Bad Salzuflen). 28.04.2019 **Windenstart und Elektro**
3. MSC Falke (Espelkamp-Frotheim) So. 14.07.2019 Windenstart, Elektro noch offen
4. MSC Osnabrück (Schwagstorf) So. 21.07.2019 Windenstart, Elektro noch offen
5. Modellsport-Club DO-X (Hollage) So. 13.10.2019 Windenstart, Elektro noch offen

(Elektro noch offen bedeutet, dass sich der Veranstalter momentan noch nicht für die Startart „Elektro“ entscheiden konnte)

Die Siegerehrung findet beim letzten Teilwettbewerb der HHT-Jahresrunde mit Pokalen für die Gesamtwertung statt.

Wettbewerbsleitung: Veranstalter der jeweiligen Teilwettbewerbe (Oliver Rodefild, Lothar Rußkamp, Torsten Holtmeyer, Dietmar Meyer, Ralf Averwaser)

Sportleitung: Udo Dressel

Flugaufgabe: Geflogen wird nach den Regeln des HHT-Cup. Der Start erfolgt entweder mit einer vom Veranstalter gestellten Elektro-/Motorwinde oder mit Flugmodellen mit Elektroantrieb. Alle gesetzlichen Vorgaben (Versicherung, Namenschild,...) sind zu beachten.

Beim Windenstart wird ein maximaler Abstand zwischen Winde und Umlenkrolle von 200 m zu Grunde gelegt.

Beim Start eines Segelflugmodells mit Elektroantrieb muss ein Logger im **Modus F5J** mitgeführt werden, z.B. Altis V4+. Dieser muss vor dem Start an der Startstelle vom Teilnehmer überwacht initialisiert werden.

Bei rechtzeitiger Anmeldung können Logger auch leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Die **maximale Flughöhe** für Elektrosegelflugmodelle beträgt:

- 150m für Flugmodelle in Schalenbauweise (CFK,GFK)
- 175m für Flugmodelle in Holzbauweise, Folie
- 200m für Flugmodelle in Schaumbauweise

Die Motorlaufzeit beträgt maximal 30 Sekunden.

Die tatsächliche maximale Höhe der Startphase wird nach der Landung abgelesen. Überschreitet die tatsächliche Höhe die festgelegte maximale Starthöhe, werden **pro Meter 4 Sekunden von der Flugzeit abgezogen**.

Die Zeitmessung beginnt beim Windenstart mit dem Aushängen aus dem Seil, beim Elektrosegelflugmodell mit Freigabe des Modells aus der Hand. Die Motorlaufzeit von maximal 30 Sekunden zählt nicht zur Flugzeit. Die Flugzeit beträgt somit für alle Modelle 6 min. Die Flugzeit endet jeweils mit der ersten Bodenberührung. **Unzulässig ist die Benutzung von Variometer und Kreiselssystemen.**

Die Summe aller Durchgänge wird normalisiert, d.h. der Erste eines jeden Durchgangs bekommt 1000 Punkte, die anderen im Verhältnis ihrer erzielten Punkte entsprechend weniger.

Nach 4 Flugdurchgängen gibt es ein Streichergebnis. **Nach einem Flugdurchgang kann die Startart gewechselt werden (Windenstart/Elektrostart).**

Landung

Die Landungen erfolgen am Punkt, an der Linie oder an einer Kombination aus beiden. Die Landewertung wird vom Veranstalter festgelegt. (100 Pkt. in Achmer, 80 Punkte bei allen anderen Teilwettbewerben).

Bei Landungen, die außerhalb eines festgelegten Landefeldes erfolgen, ist die gesamte Wertung Null. Bei einer „Stecklandung“ werden **30 Landepunkte** abgezogen. Eine „Stecklandung“ ist gegeben, wenn das Modell nach der Landung nicht auf dem Boden aufliegt.

Tombola: Zum 22. Jahr des Bestehens des HHT-Cup wird es eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen geben. Diejenigen Modellflieger, die an mindestens 3 Teilwettbewerben des HHT-Cup 2019 teilgenommen haben, nehmen in Hollage/Osnabrück auf dem 5. und letzten Teilwettbewerb an einer Verlosung teil und erhalten für ihr Engagement einen Sachpreis.

Haftung:

Jeder Teilnehmer fliegt auf eigene Gefahr und Haftung. Ansprüche gegen den Veranstalter, die Wettbewerbsleitung, Sportwarte und Hilfspersonal sowie Teilnehmer untereinander sind ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt mit Abgabe der Meldung, die Vorschriften der Wettbewerbsordnung und der Ausschreibung zur Kenntnis genommen zu haben und sich ihnen in allen Punkten zu unterziehen.

Datenschutz: Jeder Teilnehmer erklärt mit der Anmeldung zum Wettbewerb, dass Ergebnisse und Fotos von ihm im Internet veröffentlicht werden dürfen.

Lübbecke im Februar 2019, Udo Dressel